

Greifswald im weltweiten Verbund mit tausenden Städten – Was machen die Mitgliedsstädte „Mayors for Peace“?

Die internationale Organisation Mayors for Peace wurde 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Aus der grundsätzlichen Überlegung heraus, dass Bürgermeister*innen für die Sicherheit und das Leben ihrer Bürger*innen verantwortlich sind, versucht die Organisation Mayors for Peace durch Aktionen und Kampagnen die weltweite Verbreitung von Atomwaffen zu verhindern und deren Abschaffung zu erreichen.

Auch die Stadt Greifswald bekennt sich offiziell dazu und ist der weltweiten Organisation im Februar 2020 beigetreten.

Die weltweit zunehmenden Spannungen und eine neue Spirale nuklearer Aufrüstung geben dem Netzwerk aktuell viel Beachtung und machen die Wichtigkeit des Netzwerkes einmal mehr deutlich. Mittlerweile gehören dem Netzwerk über 8000 Städte und Gemeinden aus 165 Ländern an, darunter über 700 Mitglieder in Deutschland und die Zahl wird weiter wachsen.

Die Landeshauptstadt Hannover ist eine der Vizepräsident- und Exekutivstädte des Bündnisses und Lead City für Deutschland. Damit koordiniert sie Aktionen in den Mitgliedsstädten, gewinnt neue Mitglieder und hält alle zwei Jahre eine Bundeskonferenz ab. Das erklärte Ziel der Abschaffung aller Atomwaffen wird durch zahlreiche gemeinsame Bemühungen vorangetrieben.

Einige Aktionen der Mayors for Peace sind:

- Jedes Jahr am 8. Juli wird der sogenannte Flaggentag in den deutschen Städten begangen. Die Bürgermeister*innen, Vertreter*innen von politischen Parteien sowie engagierte Bürger*innen und Initiativen hissen die Flagge der Organisation in der Stadt und weisen mit verschiedenen Ständen und Aktionen auf die Arbeit der Mayors for Peace hin.
- In vielen Städten wird durch das Läuten der Friedens- und Kirchenglocken den Atombombenabwürfen auf Hiroshima am 6. August und auf Nagasaki am 9. August gedacht.
- Zum Weltfriedenstag am 21. September gibt es zahlreiche Aktivitäten in den Mitgliedsstädten wie öffentliche Vorträge, Demonstrationen an Lagerstätten für Atommüll, Diskussionen mit Schüler*innen und Expert*innen zu aktuellen Themen sowie die Unterstützung von Unterschriftskampagnen.
- Ausstellungen wie diese und andere, z.B. Hibakusha weltweit, sowie zahlreiche Dokumentationsfilme bringen die Ereignisse hautnah und sind notwendig, um die Menschen zu erinnern, zu mahnen und immer wieder ein Vergessen aufzuhalten.

Auch die Stadt Greifswald möchte mit dieser Ausstellung, zusammen mit dem Begehen des Flaggentages und dem Läuten der Friedensglocken, ein weiteres Zeichen für eine Welt ohne Atomwaffen setzen. Viele weitere lokale Aktivitäten werden folgen und Greifswald zu einem aktiven Mitglied machen.

Interessierte an einer engagierten Mitarbeit können sich an die Stadtverwaltung wenden:

E-Mail: international@greifswald.de

Telefon: 03834 / 8536 - 2841



Auf dieser Seite kann eine Petition unterzeichnet werden, die alle Staaten auffordert, den Vertrag zum Verbot von Atomwaffen zu unterzeichnen:

<http://www.mayorsforpeace.org/english/vision/initiatives.html#section06>

Weitere Informationen: <http://www.mayorsforpeace.org/english/index.html>



Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

